

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Epistel am 1. Sonntag nach der Offenbarung Christi. Röm. 12, 1 - 6.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-212525

versammet kommen zu dir. Deine söhne werden von ferne kommen, und deine töchter zur seiten erzogen werden. Denn wirst du deine lust sehen, und ausbrechen, und dein herz wird sich wundern und ausbreiten, wenn sich die menge am meer zu dir befehret, und die macht der heiden zu dir kömmt. Denn die menge der Kameele wird dich bedecken, die läufer aus Midian und Epä: Sie werden aus Saba alle kommen, gold und weisbrauch bringen, und des Herrn lob verkündigen.

Evangel. am Tag der Offenbarung Christi. Matth. 2, 1-12.

Da Jesus geböhren war zu Bethlehem im jüdischen lande, zur zeit des königs Herodis, siehe, da kamen die weisen aus Morgenland gen Jerusalem, und sprachen: Wo ist der neugeböhrene König der Juden? Wir haben seinen stern gesehen im Morgenland, und sind kommen, ihn anzubethen. Da das der König Herodes hörte, erschraack er, und mir ihm das ganze Jerusalem, und ließ versammeln alle hohenvriester und schriftgelehrten unter dem volk, und erforschte von ihnen, wo Christus sollte geböhren werden? Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem, im jüdischen lande. Denn also stehet geschrieben durch den propheten: Und du Bethlehem, im jüdischen lande, bist mit nichten die kleinste unter den städten Juda: denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein volk Israel ein Herr sey. Da berief Herodes die weisen heimlich, und erkerte mit fleiß von ihnen, wenn der stern erschienen wäre, und weistete sie gen Bethlehem, und sprach: Ziehet hin, und forschet fleißig nach dem Kindlein, und wenn ihrs findet, so saget mirs wieder, daß ich auch komme und es anbethe. Als sie nun den König geböhret hatten, zogen sie hin. Und siehe, der stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ih-

nen hin, bis daß er kam, und stand oben über, da das Kindlein war. Da sie den stern sahen, wurden sie hoch erfreuet, und gingen in das haus, und funden das Kindlein mit Maria, seiner mutter, und fielen nieder, und betheten es an, und thäten ihre schätze auf, und schenkten ihm gold, weisrauch und myrrhen. Und Gott befohl ihnen im traum, daß sie sich nicht wieder sollten zu Herodes lenken. Und zogen durch einen andern weg wieder in ihr land.

Epistel am 1. Sonntag nach der Offenbarung Christi.

Röm. 12, 1-6.

Lieben brüder! Ich ermahne euch durch die barmherzigkeit Gottes, daß ihr eure leiber begebet zum opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sey, welches sey euer vernünftiger gottesdienst. Und stellet euch nicht dieser welt gleich, sondern verändert euch durch verneuerung eures sinnes, auf daß ihr prüfen möget, welches da sey der gute und wohlgefällige und der vollkommene gotteswille. Denn ich sage durch die gnade, die mir gegeben ist, jedermann unter euch, daß niemand weiter von ihm halte, denn sichs gebühret zu halten, sondern, daß er von ihm maßiglich halte, ein jeglicher, nachdem Gott ausgertheilet hat das maas des glaubens. Denn gleicher weise, als wir in einem leibe viel glieder haben, aber alle glieder nicht einerley geschäfte haben; also sind wir viele ein leib in Christo, aber unter einander ist eines anders glied, und haben mancherley gaben nach der gnade, die uns gegeben ist.

Evangel. am 1. Sonnt. nach der Offenb. Chr. Luc. 2, 41-55.

Da Jesus zwölf Jahr alt war, gingen seine eltern hinauf gen Jerusalem, nach gewohnheit des festes. Und da die tage vollendet waren, und sie wieder zu hause giengen, blieb das Kind